AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich
NACHRICHTEN AG
08. Juni 2025

Alkohol und Fahrerflucht: So gefährlich war der Unfall in Lebring!

Ein alkoholisierter Fahrer verursachte in Leibnitz einen Unfall, flüchtete und wurde von einem Zeugen verfolgt. Schwere Konsequenzen drohen.

Lebring, Österreich - In der steirischen Gemeinde Lebring kam es am Samstagabend zu einem folgenschweren Verkehrsunfall, der die Sorgen um alkoholisiertes Fahren erneut in den Fokus rückt. Ein 47-jähriger Mann aus Slowenien prallte mit seinem Pkw gegen einen Betonsockel eines Gasthauses. Zeugen berichten, dass der Fahrer stark alkoholisiert war und während der Fahrt eine Wodkaflasche in der Hand hielt. Dies schockierte die Anwesenden und verdeutlicht, wie leichtsinnig solches Verhalten leben gefährden kann. Der Unfall ereignete sich im Bezirk Leibnitz, wo die Straßenverhältnisse und die Dunkelheit zusätzliche Gefahrenquellen darstellen.

Ein hinter dem Slowenen fahrender Motorradfahrer konnte trotz

seiner schnellen Reaktion einen Auffahrunfall nicht verhindern und wurde ebenfalls in den Vorfall verwickelt. Der 55-jährige Motorradfahrer, der aus dem Bezirk Graz Umgebung stammt, begab sich selbstständig zur medizinischen Abklärung ins Krankenhaus. Er hatte großes Glück, dass der Unfall nicht schwerwiegender endete.

Fahrerflucht und ziviler Mut

Nach dem Unfall suchte der 47-Jährige das Weite und beging Fahrerflucht. Ein pensionierter Polizist, der den Vorfall beobachtet hatte, bewies jedoch zivilen Mut und verfolgte den alkoholisierten Fahrer bis zum Eintreffen der Polizei. Diese schnelle Reaktion trug dazu bei, dass der Mann gestellt werden konnte. Er wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht und sieht sich nun mehreren Anzeigen gegenüber, die aus seinem riskanten Verhalten resultieren.

Alkohol am Steuer ist in Österreich ein ernstes Problem. Wie auch in Deutschland, wo eine Promillegrenze von 0,5 gilt, sind die Konsequenzen für alkoholisiertes Fahren drastisch. In Deutschland haben beispielsweise im Jahr 2019 etwa 71% der alkoholisierten Fahrer, die in Unfälle mit Personenschaden verwickelt waren, einen Promillewert von mindestens 1,1 überschritten. Strafen, die bei einem Unfall unter Alkoholeinfluss drohen, können von Geldbußen bis hin zu Freiheitsstrafen reichen, wie **rueden.de** feststellt.

Konsequenzen im Detail

Die rechtlichen Folgen bei einem Unfall sind beträchtlich. Bei einem Promillewert von 0,5 oder mehr drohen nicht nur Bußgelder, sondern auch Fahrverbote und möglicherweise der Verlust des Führerscheins. Wer unter Einfluss von Alkohol einen Unfall verursacht und anschließend von der Unfallstelle flüchtet, muss mit noch härteren Strafen rechnen. Dazu gehören Geldstrafen und mögliche Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren. Betroffen sind vor allem auch Fahranfänger, die in der Probezeit

nicht nur mit strengen Grenzen, sondern auch mit drastischen Konsequenzen rechnen müssen, wie **adac.de** klarstellt.

Der Vorfall in Lebring unterstreicht dringend die Notwendigkeit, verantwortungsbewusst und nüchtern hinter dem Steuer zu sitzen. Noch immer nehmen viele Verkehrsteilnehmer die Gefahren des Alkoholkonsums im Straßenverkehr nicht ernst genug und setzen nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das anderer aufs Spiel.

Die Situation bleibt angespannt, und die Behörden werden weiterhin im Kampf gegen alkoholisiertes Fahren aktiv bleiben müssen, um solche Unfälle zu verhindern.

Details	
Ort	Lebring, Österreich
Quellen	• **www.sn.at** • **www.rueden.de** • **www.adac.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at